

I. W. W. und Wobblies – in Veröffentlichungen der DDR (Bibliographie)¹

Die Wobblies genossen in der DDR innerhalb des Spektrums des Linksradikalismus eine gewisse Sonderstellung. Ihr Konzept wurde nicht in Bausch und Bogen wie z.B. der Anarchismus und Anarcosyndikalismus verdammt. Dies hat u.a. mit der Nähe wichtiger Führungsfiguren zur KP Amerikas zu tun. So heißt es z.B. in einer erläuternden Fussnote im Roman „Babbitt“ von Sinclair Lewis: „I.W.W. - Industrial Workers of the World; amerikanische Arbeiterorganisation, gegr. 1905, nach 1919 größtenteils in KPUSA aufgegangen“ (Aufbau Verlag Berlin [Ost] / Weimar 1978, S. 437).

Die Publikationen zu den Wobblies, die in der DDR erschienen sind, lassen sich grob unterteilen in:

- Biographien / Autobiographien / Erinnerungen
- Sachbücher
- Dokumente / Quellen
- Erzählungen / Romane
- Theaterstücke
- Liederbücher

Insgesamt ist die Anzahl der Publikationen – ähnlich wie in der BRD – sehr überschaubar. Ein Teil der Publikationen waren darüber hinaus Lizenzausgaben von ursprünglich in der BRD publizierten Texten.

Biographien / Autobiographien / Erinnerungen:

(1) Elizabeth Gurley Flynn: Das Rebellenmädchen. Eine Autobiographie. Mit 10 Abbildungen, übersetzt von Rose Gomulat, Dietz Verlag Berlin (Ost) 1958.

=> diverse Neuauflagen

(2) William D. Haywood (d.i. „Big Bill“): Unter Cowboys und Kumpels. Erinnerungen eines amerikanischen Arbeiterführers. Mit einem Nachwort von Günter Wernicke, Dietz Verlag Berlin (Ost) 1960.

=> diverse Neuauflagen

[Die Ausgabe wurde anhand des amerikanischen Originals, Ausgabe von 1958, überprüft und handelt sich um einen Nachdruck eines vor dem Nationalsozialismus erschienen Werkes.]

(mit Bezug zu den Wobblies):

(3) Harald Wessel: John Reed. Roter Reporter aus dem Wilden Westen, Verlag Neues Leben Berlin (Ost) 1979.

[u.a. finden sich in der Biographie Fotos von Bill Haywood und dem Gerichtsgebäude, in dem das grosse Verfahren stattfand.]

Dokumente / Quellen:

(4) Der I. und II. Kongreß der Kommunistischen Internationale. Dokumente und Reden W. I. Lenins, herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschland, Dietz Verlag Berlin (Ost) 1959.

¹ Zusammengestellt von: Dr. Maurice Schuhmann (maurice.schuhmann@mailbox.org)

Stand: 15.12.2020. Über ergänzende Hinweise bin ich dankbar.

[Am II. Kongreß nahmen folgende I.W.W.-Sektionen teil: Australien, England und Irland.]
=> Die Dokumente und Quellentexte wurden wiederholt in unterschiedlichen Quellenbänden nachgedruckt. Diese werden hier nicht einzeln aufgelistet.

Sachbücher:

(5) Philip S. Foner: Die amerikanische Arbeiterbewegung von der Kolonialzeit bis 1945, Dietz Verlag Berlin 1990.

[Die Studie ist eine Übersetzung einer, ursprünglich in einer amerikanischen Gewerkschaftszeitung „Tempo“ erschienenen Artikelreihe.]

Erzählungen / Romane:

(6) B. Traven: Die Baumwollpflücker [ursprünglicher Titel des Romans: Der Wobbly], Universitas Verlag Berlin (Ost) 1950; Verlag der Nation Berlin (Ost) 1954; Volk & Welt Berlin (Ost) 1962; Volk und Welt Berlin (Ost) 1986 (Roman-Zeitung 439).

[Der Traven-Forscher Rolf Recknagel schreibt hierüber in „B. Traven. Beiträge zur Biografie“ [Röderberg-Verlag Frankfurt a. M. 1983]: „Solche *rückgratstarken Männer* glaubte Traven beispielsweise unter den *Wobblies* zu finden.“ (S. 237)]

[Die Erzählung erschien ursprünglich Ende der 1920er Jahre im Vorwärts unter dem Titel „Die Baumwollpflücker“; die erste Separatpublikation erschien noch vor dem Nationalsozialismus unter dem Titel „Der Wobbly“. Diese Ausgabe dient den DDR-Publikationen als Vorlage.]

(7) John Dos Passos: Neunzehnhundertneunzehn, Aufbau Verlag Berlin (Ost) und Weimar 1980 [= Lizenzausgabe vom Rowohlt Verlag Frankfurt a.M.], S. 520f. (über Joe Hill)

[Der Roman behandelt in einem eigenen, kurzen Kapitel den Wobbly Joe Hill. Es handelt sich bei „Neunzehnhundertneunzehn“ um den zweiten Band von Dos Passos‘ „USA“-Trilogie.]

(8) E. L. Doctorow: Ragtime, Reclam Verlag Leipzig 1986. (Lizenzausgabe des Rowohlt Verlages Frankfurt a.M.)

[Der Roman thematisiert u.a. das Wirken von „Red Emma“ Goldman.]

Theaterstücke:

(9) Barrie Stavis: Joe Hill. Der Mann, der niemals starb. Ein Stück über Joe Hill mit einer Einführung >Joe Hill und seine Zeit<, übersetzt aus dem Amerikanischen und mit einem Vorwort versehen von G. F. Alexan, Henschel Verlag Berlin (Ost) 1956.

[Es gab basierend darauf ein DDR-Fernsehspiel im Jahr 1956 (vgl. z.B.:

<http://www.fernsehenderddr.de/index.php?script=dokumentationsblatt-detail&id1=12329> [Zugriff: 3.12.2020]) mit Robert Trösch in der Rolle des Joe Hill.]

Liederbücher:

(10) Hör zu, Mister Bilbo! Lieder aus der amerikanischen Arbeiterbewegung 1860-1950. Mit einer Einleitung von Sidney Gordon. Deutsche Text: Heinz Kahlau, herausgegeben von Perry Friedmann, Rütten & Loening Berlin (Ost) 1962.

[Das Liederbuch enthält mehrere Lieder von dem Wobbly Joe Hill.]